

Napoleon vertrieb die Oesterreicher durch mehrere Siege und die Eroberung von Mantua aus der Lombardei. Er rückte dann gegen den Kirchenstaat vor und zwang Papst Pius VI. zum Frieden. Der Papst und die italienischen Fürsten, die zu Osterreich gehalten hatten, mußten weite Gebiete abtreten, hohe Geldsummen zahlen und Kunstwerke ausliefern, die Napoleon nach Paris schickte. Aus den Gebieten rechts vom Po bildete er die Cispadanische Republik. Nun drang er durch Kärnten und Steiermark gegen Wien vor. Da ihm aber zwei feindliche Heere den Rückzug abzuschneiden drohten, ging er zu Leoben (in Steiermark) gern auf Friedensverhandlungen ein, die in Campo Formio (bei Udine in Oberitalien) 1797 ihren Abschluß fanden. Osterreich willigte im geheimen in die Abtretung des linken Rheinufers ein, überließ den Franzosen Belgien und die Lombardei und erhielt den größten Teil der von Napoleon aufgelösten Republik Venetien. Auf einem Kongreß zu Rastatt sollte über die Entschädigungen verhandelt werden, welche die deutschen Fürsten für ihre Verluste auf der linken Rheinseite erhalten sollten. Aus der Lombardei und den anderen eroberten Gebieten Oberitaliens bildete Napoleon die Cisalpinische Republik, nachdem er bereits vor dem Friedensschlusse Genua zur Ligurischen Republik erklärt hatte.

2. Napoleons Zug nach Ägypten, 1798. Um noch größeren Ruhm zu erwerben und das Heer an seine Person zu fesseln, unternahm Napoleon nach dem Frieden zu Campo Formio einen Kriegszug nach Ägypten. Die Eroberung dieses Landes sollte einen Ersatz für die von England geraubten französischen Kolonien bilden und die Briten von Indien, der Hauptquelle ihres Reichthums, trennen. Von bedeutenden Gelehrten begleitet, ging Napoleon 1798 unter Segel, entkam glücklich der im Mittelmeer kreuzenden englischen Flotte und nahm den Johannitern Malta weg. Hierauf eroberte er Alexandrien und siegte bei Sizeh (Sihis) am Fuße der Pyramiden über ein ägyptisches Heer. Nun besetzte er die Hauptstadt Kairo und richtete in Ägypten eine französische Verwaltung ein. Inzwischen aber wurde seine Flotte von dem englischen Admiral Nelson (nellſſn) bei Abukir (nordöstlich von Alexandrien) gänzlich vernichtet. Als nun auch der Sultan, unter dessen Oberhoheit Ägypten stand, Frankreich den Krieg erklärte und ein Heer gegen Napoleon sandte, zog dieser nach Syrien. Er eroberte Jassa und vernichtete ein türkisches Heer, konnte aber das von den Engländern unterstützte Akkon nicht einnehmen. Da viele seiner Soldaten an der Pest erkrankten, führte er sie an den Nil zurück und schlug einen ägyptischen Aufstand nieder. Alsdann betraute er den General Kléber mit der Verwaltung Ägyptens und kehrte unter vielen Gefahren nach Frankreich zurück.

3. Der Sturz des Direktoriums, 1799. In Frankreich hatte die Direktorialregierung in Folge ihrer Unfähigkeit, Bestechlichkeit und